



stadtjugendring Freiburg

Im Stadtjugendring Freiburg engagieren sich unter anderem (von links) Cedric Wolf, Veronika Honermann und Ludwig Striet.

FOTO: MICHAEL BAMBERGER

Anlaufstelle, Vertretung, Vernetzung

VEREINT IM VEREIN: Der Stadtjugendring Freiburg bietet Jugendverbänden seit bald 71 Jahren Unterstützung auf allen Ebenen

Von Anja Bochtler

FREIBURG. Wegen Corona feiern sie ihr 70-Jahre-Jubiläum verspätet und nur mit geladenen Gästen: Und bis zum Fest Ende Juni würden die Vorstandsmitglieder des Stadtjugendrings gern mehr über die bald 71 Jahre lange Stadtjugendring-Geschichte herausfinden. Deshalb hoffen sie, dass sich ehemalige Mitglieder oder andere Menschen melden, die Anekdoten oder Dokumente von früher beisteuern können.

Wie kam es am 3. Dezember 1950 zur Gründung des Freiburger Stadtjugendrings? Wer war damals dabei? Und wie hat sich danach alles entwickelt? Darüber wissen Veronika Honermann, die hauptamtliche Jugendreferentin des Stadtjugendrings, sowie Cedric Wolf und Ludwig Striet vom insgesamt fünfköpfigen ehrenamtlichen Vorstand fast nichts.

Über Nachforschungen im Stadtarchiv haben sie herausgefunden, dass es bei der in der Nachkriegszeit eingesetzten französischen Militärregierung einen Jugendausschuss gab, erzählt Veronika Honermann – vielleicht sei das ein Vorläufer des Stadtjugendrings gewesen. Nach der Gleichschaltung der Jugendarbeit im Na-

tionalsozialismus seien die Jugendverbände wohl gezielt gefördert worden, sagt Ludwig Striet – aber auch das ist nur eine Vermutung. Material, auf das sie zurückgreifen könnten, haben sie nirgends gefunden. Die Engagierten hätten oft gewechselt, sagt Ludwig Striet. Auch über die formale Vereinsgründung ein halbes Jahrhundert später ungefähr im Jahr 2009 wissen sie wenig.

Sie nehmen an, dass sie von Hauptamtlichen des Katholischen Jugendbüros vorangetrieben wurde, die sich auch im Stadtjugendring engagierten. Bis vor kurzem teilten sich Stadtjugendring und Katholisches Jugendbüro sogar die Räume an der Kartäuserstraße, doch nun ist das Katholische Jugendbüro wegen der Erweiterung des Katholischen Lehrlingsheims im gleichen Gebäude ausgezogen. Auch der Stadtjugendring wird umziehen – wahrscheinlich im Spätsommer, die Verhandlungen laufen noch, sagt Ludwig Striet. Wie gewohnt weitergehen wird die Arbeit des Stadtjugendrings: Er bietet Jugendverbänden eine Anlauf- und Vernetzungsstelle und vertritt ihre Interessen auf politischer Ebene, unter anderem bei Gesprächen mit Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern oder im Kinder- und Jugendhilfeausschuss des Gemeinderats. Damit die Kommunikation mit den Ver-

bänden gut klappt, wurde vor einem Jahr Veronika Honermanns halbe Stelle als Jugendreferentin eingerichtet.

Daneben gibt es eine weitere hauptamtliche Stelle, nämlich die Geschäftsführung mit 30 Prozent – die Stellenanteile variieren immer wieder. Veronika Honermann findet beim Stadtjugendring die Vielfalt der Verbände spannend: Das Spektrum gehe weit über das hinaus, was sie von der katholischen Verbandsarbeit kannte, erzählt sie. Mit 16 Jahren wurde sie Ministrantengruppenleiterin in ihrem Heimatort Reutlingen, seitdem war sie immer aktiv. Inzwischen ist sie 25, hat einen Bachelor in Sozialer Arbeit und macht ihren Master in Erwachsenenbildung. Auch Ludwig Striet brachte eine lange Geschichte in der katholischen Jugendarbeit mit, als er vor fast sechs Jahren zum Stadtjugendring stieß: Als Siebenjäh-

riger stieg er in eine Kindergruppe ein, später leitete er selbst Gruppen und war bei Zeltlagern dabei. Er ist 29 Jahre alt und schreibt zurzeit seine Doktorarbeit in angewandter Mathematik.

Wie wichtig ein Vertretungsgremium speziell für kleine Jugendverbände ist, erlebt Cedric Wolf, 22-jähriger Jura-Student, immer wieder: Er kam als Delegierter des christlichen Jugendmusikprojekts Ten Sing vor vier Jahren dazu und ist froh über Kontakte zu anderen Gruppen und die Unterstützung des Stadtjugendrings, der seinen Mitgliedsverbänden auch Zuschüsse und Hilfe bei Problemen bietet. Er und Ludwig Striet wollen durch ihr Engagement im Vorstand etwas zurückgeben. Aber sie profitieren auch davon, finden sie: Unter anderem durch Einblicke in die Kommunalpolitik und demokratische Zusammenhänge.

INFO

STADTJUGENDRING FREIBURG

Gegründet: 1950, als Verein um 2000.

Mitglieder: 28 Jugendverbände.

Angebot: Vernetzung, Unterstützung und politische Vertretung der Mitgliedsjugendverbände.

Mitgliedsbeitrag: keiner.

Kontakt: www.stadtjugendring-freiburg.de, für frühere Mitglieder und alle, die Infos über die Vergangenheit haben: info@stadtjugendring-freiburg.de oder (ab dem 14. Juni) ☎ 0761/1564808-25 oder -27.

anb